

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2021 / 2022**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Französisch (im M.Ed. neben den Fächern Deutsch und kath. Religionslehre)
Heimathochschule:	Johannes-Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Lehramt / Lehrer*in
Arbeitssprache:	Französisch und in Teilen Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 30.08.2021 bis 15.11.2021

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Collège Episcopal Saint Etienne
Straße/Postfach:	2 Rue de la Pierre Large
Postleitzahl und Ort:	67000 Strasbourg
Land:	Frankreich
Homepage:	https://www.cse-strasbourg.com/
E-Mail:	contact@cse-strasbourg.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe eine Initiativbewerbung an die Schule geschickt und relativ schnell eine Rückmeldung bekommen. Auf die Internetseite der Schule bin ich durch eine Google-Recherche gestoßen. Meine Kriterien dabei waren, dass die Schule Deutschunterricht anbieten sollte oder im besten Fall sogar ein Deutsch-Französisches Profil mit Abi-Bac hat.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe eine Initiativbewerbung an die Schulleitung geschickt. Als ich dann eine Antwort bekommen habe, hat mich der Schulleiter zu einem Gespräch via MS-Teams eingeladen, in dem wir dann alles weitere besprochen haben.
Wohnungssuche:	Mir wurde über die Schule die Wohnungssuche erleichtert, da sie mir eine Wohnung vermitteln konnten. Das war für mich eine große Erleichterung, da es schwierig ist eine Wohnung für so kurze Zeit zu finden.
Versicherung:	Ich habe mich vorab bei meiner Krankenversicherung informiert, ob ich auch in Frankreich versichert bin und zum Glück musste ich nichts zusätzliches mehr abschließen, sondern die Krankenversicherung galt auch im europäischen Ausland ohne Aufpreis.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	In Europa gibt es keine Roaming-Gebühren und deshalb konnte ich ohne Probleme weiter meine mobilen Daten auf dem Handy nutzen. Zumindest bis zu einer Woche vor Ende des Aufenthalts. Dann fielen leider Roaming-Gebühren an, da ich mich zu lange im Ausland aufgehalten habe. Daraufhin habe ich mir eine Prepaid-Karte besorgt, mit der ich sehr günstig weiter das Internet auf dem Handy inklusive Whatsapp nutzen konnte. Für die Wohnung musste ich allerdings einen Wlan-Router besorgen und habe bei Bouyues vor Ort einen kleinen Router gekauft und einen Vertrag abgeschlossen. Ich bin mir unsicher, ob ich das empfehlen kann, weil sich der Vertragsabschluss sowie die Kündigung am Ende des Aufenthalts als schwierig herausstellten. Vielleicht gibt es eine bessere Möglichkeit als die, die ich gewählt habe.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe für die Praktikumszeit kein französisches Konto eröffnet, sondern mit meiner deutschen EC-Karte Geld abgehoben. Bei meiner Bank (Volksbank) fielen dafür kaum Gebühren an.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Es fällt mir leider nur die Schulwebsite ein: https://www.cse-strasbourg.com/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Schulpraktikum
---------------------	----------------

<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Elerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Ich konnte im Praktikum viel umsetzen, was ich zuvor an der Uni und an meiner letzten Arbeitsstelle (Nebenjob als Vertretungslehrerin an einer Realschule) gelernt habe. Meine Schulwochen setzten sich aus eigenen Schulstunden und Stunden zusammen, bei denen ich anderen Lehrer*innen assistierte. Bei meinen eigenen Stunden musste ich also alles selbst planen, Arbeitsblätter erstellen und die Stunde durchführen.</p> <p>Bei der Planung haben mir die Inhalte der Didaktik-Kurse an der Uni weitergeholfen und bei der Umsetzung kam mir zugute, dass ich schon eine Zeit lang an einer Schule Vertretungsunterricht gegeben habe. Dadurch fiel es mir auch einigermaßen leicht, kurzfristig Vertretungsstunden zu übernehmen, wenn ein*e Kolleg*in krank wurde. Überfordert habe ich mich daher nicht gefühlt, sondern das Praktikum hat gut an meinen Vorkenntnissen angesetzt. Wären meine Voraussetzungen aber andere gewesen, hätte ich sicherlich mit der Schulleitung sprechen können und einen anderen Ablauf vereinbaren können (z.B. weniger eigene Stunden und stattdessen mehr Assistenz-Stunden).</p> <p>Manchmal war es schon anstrengend, aber insgesamt bin ich gut zurecht gekommen.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Als ich angekommen bin, wurde ich vom Direktor begrüßt und habe in diesem Zuge auch den stellvertretenden Direktor kennengelernt. Mit beiden hatte ich also schon am ersten Tag Kontakt und wurde in einem kleinen Einführungsgespräch begrüßt. Der Konrektor hat dann noch in der ersten Woche mit mir meinen Stundenplan erarbeitet, der ab der zweiten Woche galt. In der ersten Woche waren noch Fachkonferenzen etc., an denen ich auch teilnehmen durfte. Etwa in der Mitte des Praktikums habe ich auf eigene Initiative um ein Gespräch mit dem Direktor gebeten. Darin habe ich einige Punkte angesprochen, die mir wichtig waren und er hat mir auch Feedback von seiner Seite aus gegeben. Es ging dabei um die Frage, ob ich insgesamt gut zurecht komme, welche Punkte ich gerne ändern würde und welche Rückmeldung die Kolleg*innen mir gegeben haben. Sowohl der Direktor als auch der stellvertretende Rektor waren für mich immer ansprechbar und kamen teilweise auf mich zu und ich zum Teil auf sie. Am Ende des Praktikums habe ich mich mit beiden ein letztes Mal einzeln unterhalten und die Praktikumszeit Revue passieren lassen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Während meiner Zeit in Frankreich hatte ich hauptsächlich Kontakt zu meinen beiden Mitbewohnern.</p>

	Durch einen von ihnen habe ich auch Kontakt zu ein paar Studenten knüpfen können.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Mir hat die Praktikumszeit sehr viel für mein gesprochenes Französisch gebracht. Ich habe den Eindruck, dass ich mich besonders in der mündlichen Kommunikation verbessert habe und schon in den ersten beiden Woche sehr viel gelernt habe. Bei Alltagsgesprächen hatte ich vor dem Aufenthalt zum Teil große Schwierigkeiten und das ist deutlich besser geworden, was mich unheimlich freut.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Mein Hauptbeweggrund für das Praktikum war, mein gesprochenes Französisch zu verbessern und mehr Sicherheit im Schulalltag zu bekommen. Ich habe den Eindruck, dass mir beides durch das Praktikum gelungen ist. Mir hat die Stadt und die Schule sehr gut gefallen und es war eine wunderschöne Zeit. Einige Wochen waren zwar anstrengend, weil ich zum Teil sehr kurzfristig Vertretungsstunden bekommen habe und dadurch insgesamt viele Stunden pro Woche hatte. Dennoch denke ich, dass mir auch das viel für meinen späteren Berufsalltag bringt. Ich bin für alle Erfahrungen sehr dankbar und kann – abgesehen von dem Punkt, dass es manchmal anstrengend und viel war – nichts Negatives finden. Es war ein wirklich toller Aufenthalt!
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Für mich war es die optimale Dauer.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Inkl. Miete würde ich sagen, dass man mindestens 750€ braucht. Die Lebenshaltungskosten – wie bsp. bei Lebensmitteln – sind etwas höher als in Deutschland aber bezahlbar.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Im Nachhinein hätte ich mich früher über meinen Handyvertrag und die Nutzung der Daten im Ausland informiert.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Wie schon erläutert, denke ich, dass mir das Praktikum sehr viel für meinen späteren Beruf als Lehrerin gebracht hat. Ich hatte einige eigene Stunden, in denen ich zwangsläufig Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten aber auch Flexibilität und Spontaneität gelernt habe. Es war eine schöne Mischung aus eigenen Stunden und Assistenz-Stunden, bei denen ich anderen Lehrer*innen geholfen habe. Ich habe insgesamt so viel gelernt, was den Umgang mit

	Schüler*innen angeht und das freut mich total, weil ich mich dadurch jetzt ein bisschen sicherer fühle.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja ich kann die Stelle weiterempfehlen, weil mich sowohl die Schulleitung als auch die Kolleg*innen sehr herzlich und lieb aufgenommen haben. Ich habe mich eigentlich nie alleine gelassen gefühlt und das macht die Arbeit angenehmer. Die Schulleitung hat mir gesagt, dass sie gerne auch in Zukunft Praktikant*innen aufnehmen würden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
Ja Nein